

Bei der Steinbearbeitung kann man nicht nur technische Fehler machen. Schon die falsche Auswahl von Steinbearbeitungswerkzeugen führt zu Beschädigungen am Stein oder zu Problemen bei der Bearbeitung. Günstige Werkzeuge lohnen sich nur auf den ersten Blick. Meistens haben diese keinen Hartmetalleinsatz und nutzen im Vergleich zu hochwertigen Steinbearbeitungswerkzeugen schnell ab. Sie müssen dann regelmäßig durch neue ersetzt oder aufwendig neu geschmiedet werden.

Eine kleine Schmiede in Bayern fertigt seit über 140 Jahren hochwertige Steinbearbeitungswerkzeuge für Steinmetze und zunehmend auch für den Garten- und Landschaftsbau. Das Besondere an diesen Steinbearbeitungswerkzeugen ist der Hartmetalleinsatz.

Dieser wurde im Jahr 1926 von der Firma Krupp entwickelt. Seitdem steht der Werkstoff WIDIA (WIE DIAMANT) als Synonym für eine Vielzahl verschiedener Hartmetalle mit den unterschiedlichsten Eigenschaften. Verschleißfestigkeit, Zähigkeit sowie die Härte des eingesetzten Materials sind entscheidend für die Lebensdauer und Standzeit des Steinbearbeitungswerkzeugs. Die bei uns im Sortiment geführten mit Hartmetall versehenen Werkzeuge sind in dieser Hinsicht optimal auf die Bearbeitung von Hart- und Weichgesteinen abgestimmt.



Das richtige Werkzeug für jeden Stein

Bei genauerer Betrachtung kann man von der Form Art.-Nr. 51 06 16 des Werkzeugs den Einsatzzweck ableiten. Pitscher, Scharrier,- Bossier- und Spitzeisen haben eine fei- Anwendbar für Hart- oder Weichgestein, ne Schneide, optimal, um die Oberflächen der unter- angetrieben durch einen Fäustel. schiedlichsten Gesteine in Form zu bringen. Spalt- und Sprengeisen kommen kräftiger daher. Sie eignen sich besonders zum Trennen, Zurichten und Absprengen von Steinen und Steinkanten.

Mit (Knüpfel-)Köpfchen antreiben

Der Pitscher wird für Kantenbearbeitung von Natursteinplatten und Steinfliesen empfohlen.

Das Scharriereisen eignet sich besonders gut für die Strukturierung und Einebnung von Oberflächen aus Hart- und Weichgestein. Das Scharriereisen ist nicht zur Steintrennung geeignet.

Betrachtet man das obere Ende der Handwerkzeuge, so erkennt man verschiedene Kopfformen. Scharriereisen und Pitscher haben einen sogenannten Knüpfelkopf. Dieser hat eine etwas größere Schlagfläche und wird mit einem sogenannten Knüpfel angetrieben. Ein Knüpfel ist ein etwas klobig wirkender Hammer mit Holz- oder Kunststoffkorpus. Diese Kombination ermöglicht ein sehr präzises Bearbeiten von Gesteinsoberflächen.

Stahlhart bei gröberen Arbeiten

Bossier- und Spitzeisen werden zum Abarbeiten von kleineren Überständen und zur Oberflächengestaltung verwendet. Angewendet werden können Bossier- und Spitzeisen für Hart- und Weichgestein.

Spalt- und Sprengeisen kommen kräftiger daher. Sie eignen sich besonders zum Trennen, Zurichten und Absprengen von Steinen und Steinkanten.

Die Eisen für die gröberen Arbeiten haben einen Schlägelkopf. Am Ende etwas abgerundet überträgt er die Kraft optimal auf die Schneide und kann sehr gut mit einem Stahlfäustel betrieben werden.

Bei guter Pflege und dem richtigen Einsatz haben die hartmetallbestückten Steinbearbeitungswerkzeuge eine sehr lange Lebensdauer, trotz ihrer Anwendung! Sollte das Werkzeug dennoch abstumpfen, kann die Hartmetallschneide mikt der richtigen Schleifscheibe schnell wieder geschärft werden.



Zum Abarbeiten von kleineren Überständen und zur Oberflächengestaltung.

Scharriereisen

Art.-Nr. 51 06 11 Zur Strukturierung von Oberflächen

auf Weichgestein. Mit Knüpfelkopf, daher betrieben mit einen Knüpfel.



Pitscher

Art.-Nr. 51 06 17

Zur Kantenbearbeitung bei Natursteinplatten und Steinfliesen. Mit Knüpfelkopf, daher betrieben mit einen Knüpfel.



Knüpfel aus Kunststoff

Art.-Nr. 51 06 22 Zum Betreiben von Werkzeugen mit Knüpfelkopf, z. B. dem Scharriereisen und Pitscher

Sprengeisen Art.-Nr. 51 05 61

Zum Trennen und Zurichten von Hart- und Weichgestein. Angetrieben durch einen Fäustel



Spalteisen

Art.-Nr. 51 06 14

Zum Abtrennen von Steinteilen sowie zum Teilen von Steinen.

